

**Protokoll der Fachausschusssitzung „Kultur, Sport und Migration“
des Stadtteilbeirates Walle vom 14.08.2025**

Ort: Vereinsheim des Schwimmverein Weser Bremen v. 1885

Nr.: XIV/03/2025

Beginn der Sitzung: 18.30 Uhr

Ende der Sitzung: 20:00 Uhr

anwesend sind:

Beiratsmitglieder	Sachkundige BürgerInnen	Vertreter § 23.5 OBG
Franz Roskosch	Angela Piplak	Dominik Schmitz
Sebastian Schmutgler	Dr. Peter Warnecke	
Tanja Häfker		
Klaus Haase-Kolb		

Entschuldigt ist: Dr. Angela Stoklosinski

Gäste:

Kai Melzer / Schwimmverein Weser Bremen von 1885
Uwe Siefke / Bremer Bäder GmbH

Folgende Tagesordnung wird vorgeschlagen:

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung

TOP 2: Genehmigung des Protokolls XIV/02/2025 vom 24.04.2025

TOP 3: Wahl eines/ einer FA-Sprecher:in

TOP 4: Sachstand zum Neubau des Westbades

dazu: Kai Melzer / Schwimmverein Weser Bremen v. 1885
Uwe Siefke / Bremer Bäder GmbH

TOP 5: Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten

u.a. Stellungnahme zum SUP-Verleih am Waller Feldmarksee

TOP 6: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

Nichtöffentlicher Teil:

TOP 7: Globalmittel

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt. Zur Tagesordnung wird ein zusätzlicher TOP für die Vorstellung eines Globalmittelprojektes eingeschoben. Die Tagesordnung wird genehmigt.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls XIV/02/2025 vom 24.04.2025

Das Protokoll wird bei einer Enthaltung genehmigt.

TOP 3: Wahl eines/ einer FA-Sprecher:in

Die Sprecher:innenposten werden laut Beiräteortsgesetz nach dem Verfahren nach Sainte Laguë / Schepers zugeteilt. Das Vorschlagsrecht für den Sprecherposten liegt bei der Fraktion Bündnis Deutschland. Als FA-Sprecherin wird Tanja Häfker vorgeschlagen.

Ergebnis: Der Vorschlag wird mehrheitlich abgelehnt (1 Zustimmung, 2 Enthaltungen, 4 Ablehnungen). Damit bleibt der Posten unbesetzt und die Wahl wird wieder auf die Tagesordnung gesetzt.

TOP 4: Sachstand zum Neubau des Westbades

Zunächst berichtet Uwe Siefke als technischer Leiter der Bremer Bäder GmbH vom aktuellen Stand der Bautätigkeiten am neuen Westbad:

- Eine Teileröffnung wird zum Februar 2026 möglich. Eine vollumfängliche Fertigstellung ist nicht realistisch. Nach einer vierwöchigen Testphase mit Schul- und Kursbetrieb soll das Bad geöffnet werden. Vermutlich ist dann noch nicht das ganze Bad betretbar. Der Außenbereich wird zur Sommersaison fertiggestellt.
- Es werden ein großes Schwimmbecken, ein Lernbecken sowie ein Kinderbecken hergestellt. Zudem gibt es zwei Schwimmbecken für Kursbetrieb, von denen eines mit einem Bodenhub für die Höhenverstellbarkeit des Beckenbodens ausgestattet wird. Draußen bleiben die Becken unverändert und werden mit einer neuen Filtertechnik ausgestattet. Es wird eine Calisthenics-Anlage und eine Slackline im Außenbereich aufgestellt.
- Im Jahr 2022 wurden Mittel in Höhe von 26,5 Millionen Euro bereitgestellt. Aufgrund gestiegener Baukosten ist im Endergebnis eine höhere Ausgabensumme zu erwarten.
- Es hat keine Beschwerden zur Belastung von direkten Nachbar:innen gegeben. Lediglich zur Starkregenzeit Ende 2023, die mit einer Grundwasserabsenkung zusammenfiel, haben sich einige Anwohner:innen an die Bremer Bäder GmbH gewendet.
- Die Parkplätze bleiben in der Anzahl bestehen. Es wird kein öffentlicher Parkplatz mehr zur Verfügung stehen. Die Bremer Bäder GmbH plant eine Parkraumbewirtschaftung für Externe. Es wird gemeinsam mit den Anwohner:innen der Liselotte-Thomamüller-Straße eine Lösung für das Anwohnerparken gesucht. Für die Pflasterung des Parkplatzes werden wasserdurchlässige Steine verbaut.
- Grünelemente werden vor allem im Übergang zum Grünzug West mitgedacht. Hier soll ein offener Zugang zur öffentlichen Grünanlage mit Streuobstwiese und Baumpflanzungen entstehen. Sichtschutz soll in erster Linie durch Hecken und Bäume hergestellt werden.

Anschließend trägt Kai Melzer als erster Vorsitzender des Schwimmvereins vor:

- Die Vereine haben noch keine festen Zusagen für ihre Wasserzeiten bekommen. Dass dieselben Wasserzeiten zur Verfügung gestellt werden ist für den Schwimmverein Weser sehr wichtig. Das Ziel ist es, am Montag, Mittwoch und Freitag Training anzubieten. Der Schwimmstundenplan steht kurz vor der Fertigstellung.
- Der Verein hat ungefähr 25% Mitgliederverlust zu verzeichnen. Das liegt vor allem daran, dass das Horner Bad für viele Mitglieder zu weit entfernt ist. Nach der Wiederaufnahme des Vereinsbetriebes im Westbad ist mit einer Erholung der Mitgliederzahlen innerhalb von einem Jahr zu rechnen.
- Es wird auf die deutlich erkennbaren Schäden und Risse am Vereinsgebäude hingewiesen, die aufgrund der benachbarten Bautätigkeiten am Westbad entstanden sind. Zudem gibt es bautätigkeitsbedingte Probleme mit den Fassungen der Fenster und Türen. Der Schwimmverein formuliert die Forderung nach der Finanzierung einer fachkundigen Sanierung des Gebäudes und steht dazu in einvernehmlichen Austausch mit den Bremer Bäder GmbH.

Der FA dankt für die Ausführungen und die Arbeit des Schwimmvereins sowie der Bremer Bäder GmbH.

TOP 5: Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten

- Stellungnahme zum SUP-Verleih am Waller Feldmarksee:

Es liegt eine Anforderung einer Stellungnahme vom Sportamt an den Beirat zur Einrichtung eines Stand-Up-Paddling-Verleihcontainers vor. Laut einer Rückmeldung des Inneressorts auf ein entsprechendes Auskunftersuchen ist auf Grundlage von §1 des Bremischen Wassergesetzes und der Verordnung zur Regelung des Gemeingebrauchs an Gewässern im

Land Bremen (Gemeingebrauchs-VO) ist das Befahren des Waller Feldmarksees von kleinen Fahrzeugen ohne motorische Triebkraft grundsätzlich erlaubt. Das Thema wird unter Anwesenheit der Abteilung Sportfischerei von TURA Bremen e.V. kontrovers diskutiert, die sich vor allem um die Gefahr der Nichteinhaltung von Regeln zur auskömmlichen gleichzeitigen Nutzung des Sees – wie dem Nichtbefahren des Uferbereiches - sowie zum Umweltschutz sorgt. Das Ortsamt weist darauf hin, dass Fehlverhalten und der Verstoß gegen geltende Regeln und Gesetze dem Ordnungsdienst des Ordnungsamtes gemeldet werden können.

Ergebnis: Der Installation eines SUP-Verleihcontainers wird bei einer Ablehnung mehrheitlich zugestimmt. Das Ortsamt teilt das Ergebnis dem Sportamt mit und erinnert Vertreter:innen der Sportfischereiabteilung von TURA daran, dass das Sportamt zu dieser Sache noch eine schriftliche Stellungnahme des Vereins benötigt.

- Vorstellung eines Globalmittelprojektes: Die Kunst Koffer Kommen

Zu diesem Projekt stellt Wim Laage seine Projektidee vor. Es soll im Zeitraum vom 01.10.-30.11. einmal pro Woche für zwei Stunden ein niedrigschwelliges Mitmachangebot draußen an der Waller Mitte geben. Dabei soll mit künstlerischen Materialien wie Farbe, Papier, Ton experimentiert werden. Dabei sollen die Kinder sich frei entfalten können und sich selbst frei von Bewertung ausdrücken können. Das Künstler:innenhonorar orientiert sich an der Richtlinie des Bundesverbandes Bildender Künstler:innen. Die Gründung eines Vereins wird angestrebt. Der FA bittet darum, dieses Projekt mit den anderen Aktivitäten auf der Waller Mitte abzustimmen und trifft die Entscheidung anlässlich des vorgelegten Globalmittelantrages im nichtöffentlichen Teil der Sitzung.

TOP 6: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

Stele am Familie-David-Platz

Die Abstimmung des Nutzungsvertrages mit dem ASV steht kurz bevor. Das Kulturhaus Brodelpott wird diesen als Trägereinrichtung unterschreiben. Ein finaler Informationstext befindet sich aktuell in Bearbeitung durch den Brodelpott. Der FA nimmt dies sehr erfreut zur Kenntnis.

Marmortafel Familie-David-Platz

Der historisch nicht korrekte Satz wurde mit einem Streifen überklebt. Diese Maßnahme wurde vom Kulturhaus Brodelpott angeregt und vom FA Kultur beschlossen und finanziert.

Veranstaltungen am Waller Feldmarksee

Im Ortsamt ist aufgefallen, dass der Feldmarksee auch neben den nichtkommerziellen Freiluftpartys auch als Standort für angemeldete Tanz- und Musikveranstaltungen genutzt wird. Dabei entstehen oft Belästigungen für nahegelegene Anwohner:innen von Kaisenhäusern. Zudem ist die Kompatibilität des produzierten Lärms mit dem Umweltschutz in diesem Bereich infrage gestellt. Das Ortsamt regt an, dass die Fraktionen dieses Thema intern besprechen und erörtern, inwiefern Beschränkungen oder Auflagen für jegliche Veranstaltungen am Feldmarksee gewollt sind.

Situation des Panzenbergstadions sowie Ausstellungsbeginn

In Kooperation mit Immobilien Bremen wird das Stadion rechtzeitig zum Spielbetrieb fertiggestellt. Die neuen Auflagen bedingen noch Anpassungen, z.B. die Ersetzung von Holzelementen in der Tribüne oder die Einrichtung einer barrierefreien Toilette.

Am Dienstag, den 19.08. wird eine Ausstellung eröffnet, die Verbindungen zwischen Fußball und Fanszenen betrachtet. Dieses Projekt wird vom Beirat durch Globalmittelförderung mitfinanziert. Der Eintritt ist frei.

Rückmeldungen zum Kulturflächenentwicklungsplan

Die Frist zur Abgabe von Eingaben wurde von SBMS verlängert. Das Ortsamt weist erneut auf die Möglichkeiten zur Beteiligung bis zum 27.08.2025 hin.

Reinigung und Auffrischung des Kunstwerks Meta-Sattler-Tunnel

Für dieses Jahr ist eine Summe in Höhe von 2000€ für die Auffrischung des Kunstwerkes vom Kulturressort eingeplant. Dazu wird das Ressort Kontakt mit dem Künstler aufnehmen. Insgesamt stehen für die stadtweite Instandhaltung und Restaurierung von 650 Kunstwerken im öffentlichen Raum 30.000€ zur Verfügung.

Kommerzielle Musik- und Tanzveranstaltung am Waller Feldmarksee

Das Sportamt hat nahegelegen am Badestrand eine kommerzielle Veranstaltung mit 450 Teilnehmer:innen genehmigt und das Ortsamt und den Beirat nicht beteiligt. Die Veranstaltung ist bis 24h genehmigt. Vor ein paar Wochen sind vehemente Beschwerden zu Lärmbelästigung und Nichteinhaltung von Auflagen wie Veranstaltungsende um 2 und eine Reduzierung der Bässe. Das Ortsamt hat bereits Polizei gebeten, dort das pünktliche Veranstaltungsende sowie das saubere Hinterlassen der Fläche zu überprüfen.

Eröffnung der Ausstellung „Kapiert Papier – Papier in Kunst und Kultur“

Die Ausstellung des KEK-Kindermuseum im Hafenmuseum richtet sich an Kinder ab 4 Jahren und findet zwischen 7 September 2025 bis zum 15. Februar 2026 statt.

Sitzung des AK Anwohnerbefragung

Die nächste beiratsöffentliche Sitzung findet am 20.08.2025 statt. Der AK stimmt aktuell eine Vorgehensweise zur Beteiligung von Anwohnenden und Bürger:innen im Stadtteil vor. In diesem Zuge sollen Informations- und Diskussionsveranstaltungen im Stadtteil stattfinden, bei denen über die zur Diskussion stehenden, nach zentralen Funktionären des Kolonialismus benannten Straßen, informiert werden soll. Es geht dabei um die Kolumbusstraße, Nachtigalstraße, Karl-Peters-Straße und Leutweinstraße mit Leutweinplatz. Es bestehen bereits Vorschläge für alternative Straßennamen. Im Rahmen des Beteiligungsprozesses soll es jedoch auch die Möglichkeit geben, neue Namensvorschläge einzubringen.

Ausstellung der GaDeWe

Die Ausstellung „Line and Colour“ findet vom 22.08.-19.09.2025 statt und wird vom Kultursenator gefördert.

Umgang mit der Fleetkirche

Der FA hat im Frühling eine Begehung mit Führung durch den Besitzer unternommen. Die Fleetkirche ist einsturzgefährdet und dem Eigentümer fehlen die Mittel zur Sanierung. Ihm liegt keine Genehmigung für das Durchführen von kleinen Kulturveranstaltungen vor, wie es von ihm ursprünglich angestrebt wurde. Der FA bittet das Ortsamt, den Eigentümer zu kontaktieren und zu fragen, ob er offen für eine Trägerschaft durch einen Verein oder ähnliches ist, um das Gebäude zu retten und die Möglichkeit für Veranstaltungen neu zu eruieren.

Brunnen am Pico-Schütz-Platz

Der Brunnen wurde in den 90er-Jahren vom Verein „Mauern Öffnen“ gebaut. Das Ortsamt versucht, Informationen zur Trägerschaft zu ermitteln.

Vorsitz/Protokoll:

Stellv. Fachausschusssprecher:

- L. Czyborr-

- Dr. P. Warnecke-